



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Finanz- und Wirtschaftsausschuss
Sitzungsnummer	FuW/047/2015
Datum	Dienstag, den 08.12.2015
Sitzungsbeginn	18:05 Uhr
Sitzungsende	18:50 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 351 des Neuen Rathauses

Anwesend:

vom Gremium:

Herr Thomas Heyer	Ausschussvorsitzender	CDU
Frau Christa Lefèvre	Fraktionsvorsitzende	FW
Herr Waldemar Droß	Stadtverordneter	SPD
Herr Peter Pausch	Stadtverordneter	SPD (i.V.f. Stv. Kinkler)
Herr Waldemar Kleber	Stadtverordneter	SPD
Herr Karl-Heinz Schäfer	Stadtverordneter	SPD
Herr Klaus Breidsprecher	Stadtverordneter	CDU
Herr Karl Hedderich	Stadtverordneter	CDU
Frau Amber Luitjens-Taylor	Stadtverordnete	Bündnis 90/Die Grünen
Frau Dr. Heidi Bernauer-Münz	Stadtverordnete	Bündnis 90/Die Grünen
Herr Dr. Matthias Büger	Fraktionsvorsitzender	FDP

vom Magistrat:

Herr Norbert Kortlüke	Stadtrat	Bündnis 90/Die Grünen
Herr Manfred Wagner	Oberbürgermeister	SPD

von der Verwaltung:

Herr Marco Bach	Kassen- und Steueramt
Herr Stefan Franz	Kassen- und Steueramt
Frau Sylvia Gladrow	Stadtbibliothek
Herr Holger Hartert	Büro des Magistrats
Herr Stefan Kaiser	Eigenbetrieb Stadtreinigung
Herr Armin Schöffner	Eigenbetrieb Stadtreinigung
Herr Heiko Scholl	Planungs- und Hochbauamt
Frau Andrea Simon	Kämmerei
Herr Tobias Wein	Rechtsamt

ferner war anwesend:

Herr Wingender, WNZ

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Herr Gerner, als Schriftführer
Herr Lehne

AV H e y e r eröffnete die 47. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss mit 10 Mitgliedern beschlussfähig ist.

AV H e y e r bezog sich auf die Tischvorlage DS 2767/15 - I/638 (Mietkostenfreie öffentliche Veranstaltungen für Vereine) - Antrag der CDU-Fraktion. Der Kulturausschuss habe noch nicht darüber beraten, daher solle die Vorlage im Geschäftsgang belassen und in die nächste Sitzungsrunde geschoben werden. Es bestand Einvernehmen im Finanz- und Wirtschaftsausschuss, in der vorgeschlagenen Weise zu verfahren.

AV H e y e r teilte mit, dass ihn StR Kortlüke gebeten habe, **TOP 10** (Dauergrabpflege Waldschmidt, Kühn, Sauer und Hensoldt) von der Tagesordnung zu nehmen. Grund sei die Erkrankung eines Mitarbeiters aus der Verwaltung, der zum Thema hätte sprechen sollen. Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss war einverstanden, **TOP 10** von der Tagesordnung zu nehmen.

Es bestand Einvernehmen, über die Grundstücksvorlagen der TOP 14 - 24 „en bloc“ abzustimmen.

Die Ausschussmitglieder bestätigten mit vorgenannter Änderung einstimmig die nachstehende

Tagesordnung:

- 1 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 09.11.2015**
- 2 Eigenbetrieb Stadtreinigung Wetzlar
 Wirtschaftsplan 2016
 Vorlage: 2717/15 - I/627**
- 3 Eigenbetrieb Stadtreinigung Wetzlar
 Bestellung eines Abschlussprüfers zur Prüfung des
 Jahresabschlusses 2015
 Vorlage: 2719/15 - I/628**
- 4 Eigenbetrieb Stadtreinigung Wetzlar
 Verlustausgleich für das Geschäftsjahr 2009
 Vorlage: 2713/15 - I/625**

- 5** **Eigenbetrieb Wasserversorgung Wetzlar**
Wirtschaftsplan 2016
Vorlage: 2724/15 - I/629
- 6** **Steuerhebesätze**
Vorlage: 2757/15 - I/637
- 7** **Rahmenplan Bahnhofstraße**
Vorlage: 2721/15 - I/621
- 8** **Auslobung und Vergabe eines Integrationspreises der Stadt Wetzlar ab 2016**
Vorlage: 2539/15 - I/620
- 9** **Beteiligungsbericht 2015 für das Geschäftsjahr 2014**
Vorlage: 2731/15 - I/630
- 10** **Neuer Standort Stadtbibliothek**
Mitteilungsvorlage: 2730/15 - I/632
- 11** **Bericht des Dezernats III**
Projekte und Entscheidungen zur Fortentwicklung der Stadt Wetzlar
seit Sommer 2011
Mitteilungsvorlage: 2499/15 - I/633
- 12** **Wahl einer Schiedsperson für den Schiedsamsbezirk Wetzlar-Hermannstein**
Vorlage: 2715/15 - I/626
- 13** **Wahl von Ortsgerichtsschöffen für den Ortsgerichtsbezirk Wetzlar VI**
(Münchholzhausen)
Vorlage: 2733/15 - I/634
- 14** **Grundstücksübertragung**
NABU-Stiftung Hessisches Naturerbe, Wetzlar
Vorlage: 2746/15 - I/636
- 15 - 24** **Grundstücksangelegenheiten**
- 25** **Verschiedenes**

zu 1 **Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 09.11.2015**

Mitteilungen

Stadthaus am Dom

OB **W a g n e r** berichtete, dass das Begleitgremium zwischenzeitlich getagt habe, in dem auch Mitglieder der Fraktionen vertreten seien. Bei dieser Zusammenkunft habe Herr Scholl das von der Stadtverordnetenversammlung beschlossene Eckpunktepapier vorgestellt. 2016 sei beabsichtigt, in einem Raum des Stadthauses eine „Stadtwerkstatt“ einzurichten, in der planerische Überlegungen vorgestellt werden, um die breite Diskussion mit der Bevölkerung zu ermöglichen. Darüber hinaus habe man sich auf 5 Architekturbüros verständigt, die an einem Ideenwettbewerb beteiligt werden sollen. Kritisch diskutiert worden sei die Parkplatzfrage aufgrund des Wegfalls von 166 Stellplätzen im Stadthaus während der Bauphase, die ggf. durch ein technisches Parksystem gelöst werde. Es sei auch darüber diskutiert worden, ob das städtische Grundstück Liebfrauenberg in die planerischen Überlegungen einbezogen werden könne. Das Begleitgremium trete Anfang nächsten Jahres wieder zusammen.

OB **W a g n e r** führte weiter aus, dass der von der Stadtverordnetenversammlung beschlossene Ordnungsmaßnahmenvertrag im Laufe des Haushaltsjahres 2016 vollzogen und die an den Investor zu leistende Zahlung durch eine Bankbürgschaft gesichert werde. Er wies auch darauf hin, dass der Beschluss zur Veräußerung bis zur Unterzeichnung des städtebaulichen Vertrags schwebend unwirksam sei, was von der weiteren Projektentwicklung abhängt. Hinsichtlich der noch in der Wohnanlage befindlichen Mieter habe er in Abstimmung mit dem Investor zu einem Termin im Januar eingeladen, um das weitere Vorgehen zu bereden. Hierzu werde den Fraktionsvorsitzenden ein Schreiben mit Informationen zugehen.

FrkV Dr. **B ü g e r** führte ergänzend aus, dass im Begleitgremium auch das Thema „Historische Fassade Domplatz und Fischmarkt“ diskutiert worden sei. Ferner sei die Bitte geäußert worden, den Fraktionen die dort gezeigte Präsentation zukommen zu lassen. OB **W a g n e r** sagte Erledigung zu.

Umzug Stadtbibliothek

OB **W a g n e r** verwies auf **TOP 10** der heutigen Tagesordnung (Neuer Standort Stadtbibliothek).

Einführung der Gelben Wertstofftonne

StR **K o r t l ü k e** verlas folgende Mitteilung:

„Sehr geehrte Damen und Herren,

in der WNZ wird morgen ein Artikel erscheinen „SITA holt nun die Gelben Säcke ab“. Dieser Artikel erschien heute schon im Raum Dillenburg in der Dill-Post. Neben der Sachinformation über ein neues, für die Abfuhr der Gelben Säcke zuständiges Unternehmen im Lahn-Dill-Kreis wird in dem Artikel auch das in den politischen Gremien des Lahn-Dill-Kreises diskutierte Thema der Gelben Tonne angesprochen. In diesem Artikel wird zudem

über ein angebliches Problem zur Einführung der Gelben Tonne berichtet, da der politische Wille der Stadt Wetzlar noch fehle. Ich möchte klarstellen: Von Seiten des Lahn-Dill-Kreises wurde die Stadt Wetzlar in der Diskussion um die Einführung der Gelben Tonne bisher nicht einbezogen. Es gab lediglich gestern die telefonische Information von Seiten des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft Lahn-Dill an den Eigenbetrieb Stadtreinigung, dass man mit dem Systembetreiber auch im Gespräch sei über eine Einführung der Gelben Tonne in Wetzlar. Eine schriftliche Information soll beim Eigenbetrieb Stadtreinigung bis zum Wochenende eingehen. Erst dann kann eine Diskussion beginnen zu einer Eigenpositionierung der Stadt Wetzlar bezüglich einer Einführung der Gelben Tonne auch in Wetzlar.“

Anfragen

Bürgergutachten „Freibad Domblick“

OB **W a g n e r** bestätigte auf Frage von Stv. **H e d d e r i c h**, dass das Bürgergutachten mit einer Mitteilungsvorlage an die Stadtverordneten verteilt werde.

Unterbringung von Flüchtlingen

Stv. **B r e i d s p r e c h e r** erkundigte sich, ob die Unterbringungskapazitäten bis Jahresende ausreichend seien. OB **W a g n e r** verwies darauf, dass die Flüchtlinge dem Lahn-Dill-Kreis zugewiesen werden, nicht der Stadt. Dieser verteilt dann auf die kreisangehörigen Städte und Gemeinden und mietet auch selbst Unterkünfte an. Es handele sich um keine Aufgabe der Stadt Wetzlar. Witterungsbedingt seien die Zuwanderungszahlen etwas gesunken, daher sei zum jetzigen Zeitpunkt davon auszugehen, dass die Kapazitäten noch reichen. Der Landkreis bemühe sich weiter um Objekte im gesamten Kreisgebiet und in der Stadt Wetzlar.

Stv. **B r e i d s p r e c h e r** bat um weitere Auskunft, wann die Verlegung von Flüchtlingen aus der Spilburg zum ehemaligen Schlachthofgelände in Niedergirmes erfolgen werde. OB **W a g n e r** machte die Verantwortung der Landesregierung und damit des RP Gießen deutlich. Der Ministerpräsident habe ausgesagt, dass zum kalendarischen Winterbeginn feste Unterkünfte zur Verfügung stehen sollen, daher habe das Land Hessen die in Privateigentum befindliche Fläche in Niedergirmes gepachtet. Die geplante Unterbringung sei der Stadt lediglich mitgeteilt worden. Ein Teil der Menschen aus den Camps in der Spilburg solle nach Aufstellung von Containern nach Niedergirmes verlegt werden. Es verbleibe die Option, die Zelte im Camp I der Spilburg durch winterfeste Leichtbauhallen zu ersetzen. Vorgesehen sei, dass der RP Gießen eine Informationsveranstaltung mit Unterstützung der Stadt Wetzlar durchführt. Termin: Donnerstag, 17.12.2015 um 20.00 Uhr im Nachbarschaftszentrum Niedergirmes.

Niederschrift vom 09.11.2015

Die Niederschrift wurde ohne Wortmeldungen genehmigt.

**zu 2 Eigenbetrieb Stadtreinigung Wetzlar
Wirtschaftsplan 2016
Vorlage: 2717/15**

Stv. **Breidsprecher** bezog sich auf die Stellenübersicht und informierte sich über die augenblicklichen Aufgaben der Energie- und Klimaschutzmanagerin. StR **Kortlüke** gab zur Kenntnis, dass Frau Leismann für 3 Jahre mit einem Paket von 430 unterschiedlichen Maßnahmen beschäftigt sei, die sukzessive abgearbeitet werden. Zu den Themen „Energieeffizienz für Gebäude im privaten Bereich/für Unternehmen“ würden demnächst Veranstaltungen durchgeführt.

Abstimmung: 11.0.0

**zu 3 Eigenbetrieb Stadtreinigung Wetzlar
Bestellung eines Abschlussprüfers zur Prüfung des Jahresabschlusses
2015
Vorlage: 2719/15**

StR **Kortlüke** bestätigte auf Frage von Stv. **Breidsprecher**, dass es sich bei dem Abschlussprüfer um kein unbekanntes Unternehmen handele.

Abstimmung: 6.0.5

**zu 4 Eigenbetrieb Stadtreinigung Wetzlar
Verlustausgleich für das Geschäftsjahr 2009
Vorlage: 2713/15**

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 11.0.0

**zu 5 Eigenbetrieb Wasserversorgung Wetzlar
Wirtschaftsplan 2016
Vorlage: 2724/15**

FrkV Dr. **Büger** thematisierte die Verluste 2015 (- 137.312 €) sowie 2016 (- 96.312 €) und fragte, wie die Stadt damit umzugehen gedenke. OB **Wagner** erklärte, dass die Selbstkostenfestpreiskalkulation der enwag einer Überprüfung unterzogen werde. StR **Kortlüke** ergänzte, dass die Daten zum 01.01.2016 noch nicht vorliegen würden, daher könne derzeit keine Wertung der Angaben erfolgen. Er erwarte in den kommenden Wochen einen mündlichen Bericht des Unternehmens und gehe nicht von Relevanz auf den Haushalt 2016 aus.

Abstimmung: 9.0.2

zu 6 Steuerhebesätze
Vorlage: 2757/15

OB W a g n e r erklärte mit Blick auf das Gewerbesteueraufkommen des Nachtrags 2015, dass der Haushalt 2016 nicht ausgeglichen sein werde. Nach der Erlasslage des Landes Hessen betrage der Durchschnittshebesatz der Grundsteuer B für kreisangehörige Kommunen mit defizitärer Haushaltswirtschaft 487 Punkte (ab 50.000 Einwohner). Die Hebesatzsatzung sehe vor, den Hebesatz für die Grundsteuer B auf 490 v. H. festzusetzen. OB W a g n e r machte auf Frage von Stv. B r e i d s p r e c h e r deutlich, dass der Grundsteuerhebesatz B in Rüsselsheim 800 und in Gießen 600 Punkte betrage.

FrkV Dr. B ü g e r bezeichnete die Vorgabe des Landes als „in höchstem Maße ärgerlich“. Er werde die Angelegenheit intensiv in der Fraktion diskutieren und sich bei der heutigen Abstimmung enthalten.

Abstimmung: 10.0.1

zu 7 Rahmenplan Bahnhofstraße
Vorlage: 2721/15

AV H e y e r wies auf eine textliche Änderung aus dem Bauausschuss im Beschlusstext hin. Das Wort „unverbindliche“ solle aus dem ersten Satz gestrichen werden. Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss war mit der Änderung einverstanden.

Abstimmung: 8.0.3

zu 8 Auslobung und Vergabe eines Integrationspreises der Stadt Wetzlar ab 2016
Vorlage: 2539/15

Keine Wortmeldungen

Abstimmung: 11.0.0

zu 9 Beteiligungsbericht 2015 für das Geschäftsjahr 2014
Vorlage: 2731/15

OB W a g n e r teilte auf Frage von Stv. B r e i d s p r e c h e r mit, dass § 121 HGO die Möglichkeiten der wirtschaftlichen Betätigung der Städte und Gemeinden regelt.

Abstimmung: 11.0.0

**zu 10 Neuer Standort Stadtbibliothek
Vorlage: 2730/15**

OB Wagner erklärte, dass die Mitteilungsvorlage über die konzeptionellen Grundlagen und die voraussichtlichen Gesamtkosten informiere. Es solle deutlich gemacht werden, auf welcher Basis sich Mittel im Haushalt 2016 wiederfinden. Der auf Seite 3 der Kostenaufstellung enthaltene Betrag von 140.095,51 € würde den jährlichen Folgekostenanteil darstellen.

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 11 Bericht des Dezernats III
Projekte und Entscheidungen zur Fortentwicklung der Stadt Wetzlar seit
Sommer 2011
Vorlage: 2499/15**

Keine Wortmeldungen.

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 12 Wahl einer Schiedsperson für den Schiedsgerichtsbezirk Wetzlar-
Hermannstein
Vorlage: 2715/15**

Keine Wortmeldungen.

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 13 Wahl von Ortsgerichtsschöffen für den Ortsgerichtsbezirk Wetzlar VI
(Münchholzhausen)
Vorlage: 2733/15**

Keine Wortmeldungen.

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 14 Grundstücksübertragung
NABU-Stiftung Hessisches Naturerbe, Wetzlar
Vorlage: 2746/15**

Keine Wortmeldungen.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss fasste einstimmig (11.0.0) folgenden Beschluss:

Der kostenlosen Übertragung einer Teilfläche von ca. 550 qm aus dem insgesamt 105.617 qm großen Grundstück Gemarkung Wetzlar, Flur 55, Flurstück 72/105 von der NABU-Stiftung Hessisches Naturerbe, Friedenstraße 26, 35578 Wetzlar,

auf die Stadt Wetzlar, wird zu nachfolgenden Konditionen zugestimmt:

1.

Die Übertragung der Teilfläche erfolgt ohne Ansatz eines Grundstückskaufpreises.

2.

Die Notariats- und Grundbuchkosten, die Kosten evtl. Genehmigungen sowie die Vermessungskosten trägt die Stadt Wetzlar.

3.

Mehr- oder Minderflächen, die sich nach der Vermessung der Teilfläche ergeben, werden ebenfalls finanziell nicht ausgeglichen.

15 - 24

Grundstücksangelegenheiten

zu 25 Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

AV H e y e r schloss die 47. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses.

Der Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

H e y e r

G e r n e r